

### Auswirkung von Börsencrashes auf die Rendite von Aktienansparplänen auf 20 Jahre

Rendite (durchschnittliche Wertentwicklung p. a.) eines € 100.-- p. m. Aktienfondsansparens auf 20 Jahre (lt. Sparplanstatistik des BVI Bundesverbandes Investment und Asset Management, Frankfurt, nach Abzug aller Fondskosten und Ausgabeaufschläge)\*

Aktienfonds-ansparen 20 Jahre	Performance bei 20jähriger Anspardauer per 30.9.2008	Rendite bei 20jähriger Anspardauer zum Stichtag 30.9.2008	Rendite bei 20jähriger Anspardauer zum Stichtag 30.6.2008	Rendite bei 20jähriger Anspardauer zum Stichtag 31.3.2008	Rendite bei 20jähriger Anspardauer zum Stichtag 31.12.2007
Aktienfonds Deutschland	7,3% p. a.	5,2% p. a.**	6,4% p. a.	6,8% p. a.	8,8% p. a.
Aktienfonds Europa	5,5% p. a.	3,2% p. a.**	4,7% p. a.	5,2% p. a.	7,0% p. a.
Aktienfonds Global	5,8% p.a.	3,8% p. a.**	5,1% p. a.	5,3% p. a.	7,0% p. a.

Diese Gegenüberstellung (Quelle: Sparplanstatistik des BVI) zeigt, in welchem Ausmaß die aktuelle weltweite Schwäche der Aktienmärkte\*\* auch bei langfristigen Sparplänen mit Aktieninvestmentfonds ihre Spuren hinterlassen hat. Gleichwohl sind für die langfristige Geldanlage Aktienfondssparpläne am rentabelsten, wie eine Gegenüberstellung der in der Vergangenheit erzielten Wertentwicklungen von Aktienfondssparplänen im Vergleich zum Ansparen in Mischfonds, Rentenfonds und offenen Immobilienfonds zeigt (lt. Sparplanstatistik). **Diese Gegenüberstellung (Quelle: Sparplanstatistik des BVI) zeigt aber auch, welche Rendite p. a. ein Ansparen über 20 Jahre in Aktieninvestmentfonds (in den letzten 20 Jahren) erbracht hat (jeweils von o. a. Stichtag zurückgerechnet).** Zum Vergleich sei auf die Bandbreite der Erträge von US-Aktien-Einmalanlagen (Standardwerte) für eine Halteperiode von 20 Jahren verwiesen: Diese erbrachten auf 20 Jahre Erträge zwischen +3,1% p. a. (1929-1948) und +17,9% p. a. (1980-1999), im Durchschnitt der Jahre 1926-2006 erbrachten Einmalanlage auf 20 Jahre +12,4% p. a. (Quelle: Keppler Asset Management Inc.). Auch wenn Einmalanlage auf 20 Jahre in der Zeit von 1929-1948 als Ertrag nur +3,1% p. a. erbracht haben, **so erbrachte dennoch ein Ansparen in US-Aktien auf 16 Jahre, begonnen 1929, einen Ertrag von 9% p. a.** (Quelle: [www.rebernig.at](http://www.rebernig.at), ebendort unter: Service/Tipps, ebendort unter: Erörterungen zum Cost-Averaging-Prinzip beim langfristigen Aktieninvestmentfondssparen).

\*Der BVI repräsentiert 99% des von deutschen Investmentgesellschaften verwalteten Fondsvermögens.

\*\*Infolge der amerikanischen (seit Mitte Juli 2007 beginnend) und der anschließend sukzessive folgenden globalen Finanzkrise verloren Aktienfonds weltweit, zum Teil bis Ende September bzw. Oktober 2008 bis 50% und darüber seit 2007, wobei diese Entwicklung sich ab dem 15.9.2008 (an diesem Tage musste die 4.größte Investmentbank Amerikas, Lehman Brothers, Insolvenz anmelden) verschärfte. Diese Entwicklung ist in der Sparplanstatistik bei Berechnung der Rendite bei 20jähriger Anspardauer zum Stichtag 30.9.2008 berücksichtigt. Wenn man als Aktienfondsansparer somit stets zu 100% in Aktien investiert bleibt, d. h. kein Ablaufmanagement betreibt, und dann noch mitten in einer Jahrhundertkrise (lt. Greenspan, Quelle „Fonds professionell“) dann, wenn die Aktienkurse wie o. a. bis 50% und darüber verloren haben, das Aktienansparen beendet (die Fondsanteile verkauft), dann reduziert sich die Rendite p. a. des Ansparens entsprechend, wie o. ersichtlich. Um wie viel mehr an Rendite p. a. man erzielt hätte, wenn man nicht am 30.9.2008, sondern am 30.6.2008 oder am 31.3.2008 oder am 31.12.2007 das Ansparen beendet hätte (oder Nichtbeendigung und Reduzierung des Aktienanteiles zu Gunsten von Staatsanleihenfonds), ist aus obiger Tabelle „ersichtlich“ bzw. ableitbar. Conclusio aus dieser Historie für langfristige Aktieninvestmentfondsansparpläne: Die Umschichtung innerhalb Investmentfonds (über kostenfreie Switches im Rahmen von bestimmten Fondspolizzen jederzeit möglich) in der 2. Hälfte bzw. im letzten Drittel der Laufzeit eines Aktienfondsansparens ist zur Renditeerhöhung ständig zu beobachten bzw. zu geeigneten Zeitpunkten sukzessive durchzuführen (sukzessive Reduzierung des Aktienanteiles, wenn notwendig gegen Ende der Anspardauerzeit gegen Null).

Klagenfurt, 26.10.2008

Dr. Rebernig & Partner Unternehmensberatung-  
Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

[www.rebernig.at](http://www.rebernig.at)